

CDU-Radtour am 9. August 2015



Claudia Wolters begrüßte in Born die Teilnehmer der Radtour, besonders Dr. Andreas Coenen (rechte Bildhälfte, rotes Polo-Shirt) und Dr. Stephan Berger (3.v.r.) sowie Uwe Schaab und Rolf Schumachers von den Heimatfreunden Born, die anschließend die aufmerksamen Zuhörer über die Entwicklungen in Born informierten.

Die Verlandung des Borner Sees ist ein Thema, das in den kommenden Jahren wohl noch von größerer Bedeutung sein wird und schon jetzt angepackt werden muss.



Der Patschelbrunnen steht als ein Beispiel für die hervorragende Arbeit der Heimatfreunde Born: Insgesamt 16 der im Dorfentwicklungsplan vorgeschlagenen Projekte wurden in den letzten Jahren umgesetzt.



Nach fundierten Informationen zur Geschichte der Borner Pfarre und der Kirche fand die erste Rast schon in Born statt.



Bei kühlen Getränken und Bockwurst kam es zum gemütlichen Erzählen.



Auf dem Flugplatz des Luftsportvereins Brüggenschwalmtal e.V. in der Happelter Heide informierte zunächst Ulrich Hoeweler (2. Vorsitzender) über den Verein, die Jugendarbeit und die Zukunftsängste bezüglich des Standortes. Im ganzen Kreisgebiet gäbe es keine Fläche mehr, die für eine solche Anlage in Frage käme.



Schriftführer Jürgen Moors (rechts) nahm anschließend Bürgermeister Frank Gellen mit auf den Platz, wo dieser ein Flugzeug steuern durfte, was er mit Bravour machte.

Der ganz normale Tagesbetrieb zeigte den Gästen, dass die 120 Mitglieder den Platz intensiv nutzen.



In Bracht erläuterte F. Gellen den geplanten Bürgerservice im Gebäude der Gemeindewerke und die Anschlussnutzung des Bürgermeisteramtes.

Vor der katholischen Kirche gab es Informationen zu den geplanten Verschönerungsmaßnahmen, ehe die Gruppe nach einem kurzen Blick in den Pfarrgarten zum Gelände der TSF Bracht radelte.

Die Besichtigung der fertiggestellten Umkleiden und Duschräume auf dem Gelände der TSF Bracht zeigte, dass mit den Gemeindegeldern vernünftig umgegangen worden ist: Das Gebäude ist ein Zweckbau, allerdings sinnvoller Weise auf technisch hochmodernem Stand.



Beim gemütlichen Ausklang des Tages hatte nur Johannes Stroetges einen harten Job: Stundenlang stand er am Grill, ehe Frank Gellen ihn ablöste.

Ein Dank an dieser Stelle allen, die mit Vorbereitung und Durchführung dieses Programmes befasst waren. Es war ein interessanter und schöner Tag!

JW

